

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 84 (1997)
Heft: 5: Globalisierung : Arbeit : Schule

Rubrik: Schulszene Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulszene Schweiz

Erziehungsdirektorenkonferenz: Die Vereinbarung über die interkantonalen Beiträge an die Universitäten ist bereinigt

Die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren hat an ihrer Arbeitstagung vom 20. Februar 1997 in Lausanne den Text der neuen interkantonalen Universitätsvereinbarung definitiv verabschiedet. Die Kantone werden offiziell zum Beitritt eingeladen. Die Konferenz, an der auch die mit der Berufsbildung beauftragten Volkswirtschaftsdirektoren teilnahmen, befasste sich ferner mit dem Stand der Fachhochschulplanung, dem Berufsbildungsbericht des Bundes und der Lage auf dem Lehrstellenmarkt.

Pressemitteilung

Nothalt bei den Fachhochschulen

Das Anerkennungsverfahren für die neuen Fachhochschulen wird nicht wie geplant auf das Schuljahr 1997/98 abgeschlossen sein. Die Fachhochschulkommission rechnet mit einer mindestens halbjährigen Verzögerung, weil qualitativ und strukturell die Voraussetzungen für eine gesamtschweizerische Fachhochschulplanung noch fehlten. Kantone und Schulen sind verärgert und werfen dem Bund mangelhafte Vorbereitung vor. Das Biga relativiert den Vorwurf, stellt aber in Aussicht, die Diplome dafür rückwirkend zu anerkennen.

«NZZ», 12.2.97

Weltinnenpolitik in Schweizer Schulzimmern

Mit dem Ziel, im Schulunterricht den Blick für globale Umwelt- und Entwicklungsfragen zu schärfen, haben Bund, Erziehungsdirektoren, private Hilfswerke und Lehrerverbände verschiedene bestehende Institutionen zur Stiftung «Bildung und Entwicklung» zusammengeführt. Die Stiftung, zu deren Betriebskapital von 2,1 Millionen Franken der Bund 1998 rund 70 Prozent beisteuert, soll Dienstleistungsstelle für globales Lernen werden.

«NZZ», 19.2.97

Blick über den Zaun

Bildungsoffensive des amerikanischen Präsidenten

Präsident Clinton hat das Thema Bildung in den Mittelpunkt seiner Rede zur Lage der Nation gerückt und den Kongress und das amerikanische Volk aufgerufen, alles zu tun, um den Wissensstand der Jungen zu verbessern. Clinton sprach sich gegen einen Verfassungszusatz für ein ausgeglichenes Budget aus und plädierte für eine Überarbeitung der Fürsorgereform.

«NZZ», 6.2.97

Mädchen an Gymnasium in Bolivien unerwünscht

Schüler des Ayacucho-Gymnasiums in der bolivianischen Hauptstadt La Paz leisten erbitterten Widerstand gegen den gemischten Schulunterricht. Mit der Unterstützung von Lehrern und ehemaligen Schülern versuchen die Jungen, Mädchen den Zugang zu den Klassen zu sperren. Während die Lehrer argumentieren, dass es der Schule an der nötigen Infrastruktur fehle, um die Aufnahme von Mädchen zu rechtfertigen, fahren die Zöglinge gröberes Geschütz auf. Mit Streiks und der Androhung von Gewalt protestieren sie gegen die staatliche Entscheidung den gemischten Schulunterricht an allen Bildungsanstalten des südamerikanischen Landes durchzusetzen. «Wir werden nicht zulassen, dass die Mädchen unsere Traditionen zerstören», sagte ein ehemaliger Schüler, der den Eingang des Ayacucho-Schulgebäudes überwachte. «Sollten sie dennoch nicht einlenken, werden sie die Konsequenzen tragen müssen. Dann müssen sie auch damit rechnen, vergewaltigt zu werden.»

«NZZ», 25.2.97